

HAFENSAFARI 3

ENTDECKUNGSTOUREN ZU TEMPORÄREN INSTALLATIONEN IM HAMBURGER HAFEN

WWW.HAFENSAFARI.DE

Pressekontakt: Christine Kahle, Telefon 0171-488 5715.

Mit der Kunst in den Hafen

HAFENSAFARI 3: Temporäre Installationen im Harburger Binnenhafen

19. August – 4. September 2005

HAFENSAFARI – was ist das?

Die HAFENSAFARI ist eine temporäre Kunstaktion und gleichzeitig eine Entdeckungstour durch den Hafen. Uns reizt das Unbekannte vor der eigenen Haustür: Orte, die nur wenige Hamburger kennen - und die doch schon im Fokus von Politik und Stadtplanung sind. Dieses Jahr zieht es uns auf die andere Seite der Süderelbe in den Harburger Binnenhafen.

Harburger Binnenhafen

Der Hafen rund um die Harburger Schlossinsel ist quasi das Gegenstück zur Hafencity. Hier landen Hamburgs große stadtplanerische Visionen wie der »Sprung über die Elbe«. Jetzt schon ist der Binnenhafen die erste konkrete Hoffnung, dass sich aus den Industriegebieten des Hafens tatsächlich lebenswerte Stadtviertel entwickeln können. In den letzten Jahren entstand hier ein aufstrebender Büro- und Hochtechnologiestandort, der es zudem noch geschafft hat, sich den Charme eines alten Hafengebiets zu bewahren. Die HAFENSAFARI will diesen spannungs- und kontrastreichen Ort mit seinem Mix aus rauer Industriearchitektur, verwilderten Brachen und modernen Gebäuden vorstellen.

Kunstwerke auf Zeit – Die Installationen

Vom 19. August bis zum 4. September verwandelt dazu eine Gruppe von Künstlern das Gebiet zwischen Schellerdamm, Lotsekanal und Holzhafen in eine große Ausstellungsfläche. Rund 20 Künstler aus Hamburg, Hannover, London bespielen das Gelände mit Installationen, Video- und Soundarbeiten.

Da wird ein virtuelles (Schützen)-Königreich gegründet, um die Wirtschaftskraft des Standorts zu stärken, ein altes Industriesilo wird zum Märchenschloss, ein unfertiger Schuppen am östlichen Bahnhofskanal zum Badehäuschen eines Nichtschwimmers. Ein unfunktionales Deichschott aus Filz verweist auf die ständige Bedrohung durch Sturmluten, eine Collage aus alten Bahnsignalschildern, Seezeichen und anderen Fundstücken auf die industrielle Vergangenheit. Um die nahe Zukunft des Binnenhafens als Liegeplatz für Hausboote geht es der Installation »bin kurz Brötchen holen«. Auch der historische Deichkampf zwischen Harburg und Hamburg wird zum Thema.

Die Installationen wurden von einer Jury ausgewählt und entstehen speziell für den Ort. Am Ende der HAFENSAFARI verschwinden sie wieder. Was bleibt, ist eine andere Wahrnehmung der Besucher.

HAFENSAFARI – zu Land und zu Wasser

Die HAFENSAFARI inszeniert den Binnenhafen mit geführten Entdeckungstouren entlang der künstlerischen Installationen als »wildes, unbekanntes« Terrain. Zu Fuß und per Barkasse geht es über Brachen, alte Gleisanlagen, Kanäle und Hafenbecken bis zur Süderelbe. Die HAFENSAFARI-Guides informieren dabei über die Geschichte des Harburger Hafens, aktuelle Entwicklungen und laufende Planungen.

HAFENSAFARI 3

SAFARI-Lounge und NachtSAFARIS

In unserem Basiccamp ist Raum für Ruhe und Partys mit SAFARI-Food. Künstler und Veranstalter sind meist anwesend. An den Samstagen 20. August, 27. August und 3. September gibt es ein zusätzliches Nachtprogramm mit Video- und Sound-Installationen, Tanz, Musik und Bildprojektionen.

Initiatoren und Unterstützung

Initiatoren und Veranstalter der HAFENSAFARI sind der Architekt Rolf Kellner vom Büro überNormalNull und die Landschaftsarchitekten Heike Lorenz, Frank Slegers und Ulrich Stief. Die HAFENSAFARI 3 wird unterstützt von der Hamburgischen Kulturstiftung, dem Bezirk Harburg und lokalen Sponsoren.

Veranstaltungen

HAFENSAFARIS: 19. August - 4. September Mo-Fr 18 Uhr, Sa/So 15 Uhr

Treffpunkt: Seeveplatz vor Marktkauf am S-Bhf Harburg, Ausgang Innenstadt, Euro 5,-

NachtSAFARIS: am 20. August, 27. August, 3. September, Start 20 Uhr

gleicher Treffpunkt, Euro 5,-

Aktuelles Programm und weitere Informationen unter www.HAFENSAFARI.de
oder rufen Sie mich an:

Christine Kahle, Telefon 0171-488 5715